

www.wasservoegel.ch

Ein Projekt von

HSR Hochschule für Technik
Rapperswil, Institut für Internet-
Technologie und -Anwendungen

Schweizerische
Vogelwarte
Sempach

Natur- und
Vogelschutzverein
Rapperswil-Jona

enlab AG
Rapperswil

JAHRESRICHT 2009

Auf der Kiesinsel brüteten im Sichtbereich der Videokamera Lachmöwe, Schwarzkopfmöwe und Flusseeeschwalbe. Zur Brutzeit war die Insel wiederum dicht belegt. Weitere Bruten gab es auf den drei Kleinflossen - in geringerer Distanz zu den Beobachtern auf dem Holzsteg - und im Schilfbereich der westlichsten Insel zwischen Seedamm und Holzsteg.

Die Kleinflosse - drei weitere bei neuer Insel östlich Jonamündung - wurden durch die Mittel des "Tierwelt-Förderpreises finanziert.



*Floss aus zwei Elementen mit brütenden und hudernden Lachmöwen am 12. Juni.
Bild: Kurt Anderegg*

Die klimatischen Voraussetzungen für ein Gelingen der Bruten waren günstig. Der Bruterfolg wurde leider durch den Raub von Kücken durch Greifvögel wesentlich beeinträchtigt. Auch ein Graureiher plünderte Nester, vor allem auch diejenigen im Schilfbereich.

Lachmöwe

- 07.03. Etwa 30 Vögel auf Insel, erscheinen in den nächsten Tagen sporadisch.
- 15.04. Über 200 Möwen, Bestand nachher zunehmend auf über 200 Paare.
- 21.04. Erste Eiablagen.
- 13.05. Erstes Nest mit drei frische geschlüpften Jungen im Bild der Videokamera.
- 25.05. Erste Junge schwimmen auf der Ostseite der Insel.
- 04.06. Mindestens 125 Jungmöwen gezählt.
- 11.06. Erste Flugversuche von Jungen.
- 28.06. Alle überlebenden Jungvögel - ca. 35 - sind flügge.

Aus fünf Nestern auf den Kleinflossen wurden etwa 8 Jungmöwen flügge, aus etwa 25 Nestern auf der Brutplattform deren 20. Von etwa 10 Paaren besetzt war zudem die Plattform bei Wurmsbach.



*Dicht belegte Lachmöwenkolonie mit eindringendem Schwarzmilan am 27. Mai.
Bild: Beat Walser.*

Die Lachmöwen konnten den Schwarzmilan meist abwehren. Der Graureiher hatte mindestens auf der Kiesinsel Mühe, Jungvögel zu erbeuten. Machtlos waren die Lachmöwen aber gegen einen Mäusebussard, der sich täglich einige Kücken holte. Je länger die Brutzeit dauerte, umso schwächer schien das Abwehrverhalten gegenüber fliegenden Räufern.

Schwarzkopfmöwe

3

- 14.04. Ein Paar auf der Kiesinsel, bleibt bis zum 17.04.
- 01.05. Wieder ein Paar, das bleibt. Zudem werden 1 bis 3 vorjährige - noch nicht brutfähige - Exemplare beobachtet.
- 21.05. Schwarzkopfmöwen brüten.
- 17.06. Brut noch stets in Gang, normale Brutzeit (22 bis 25 Tage) überschritten.
- 20.06. Gelege verlassen, Altvögel weg. Ein Altvogel nochmals am folgenden Tag.

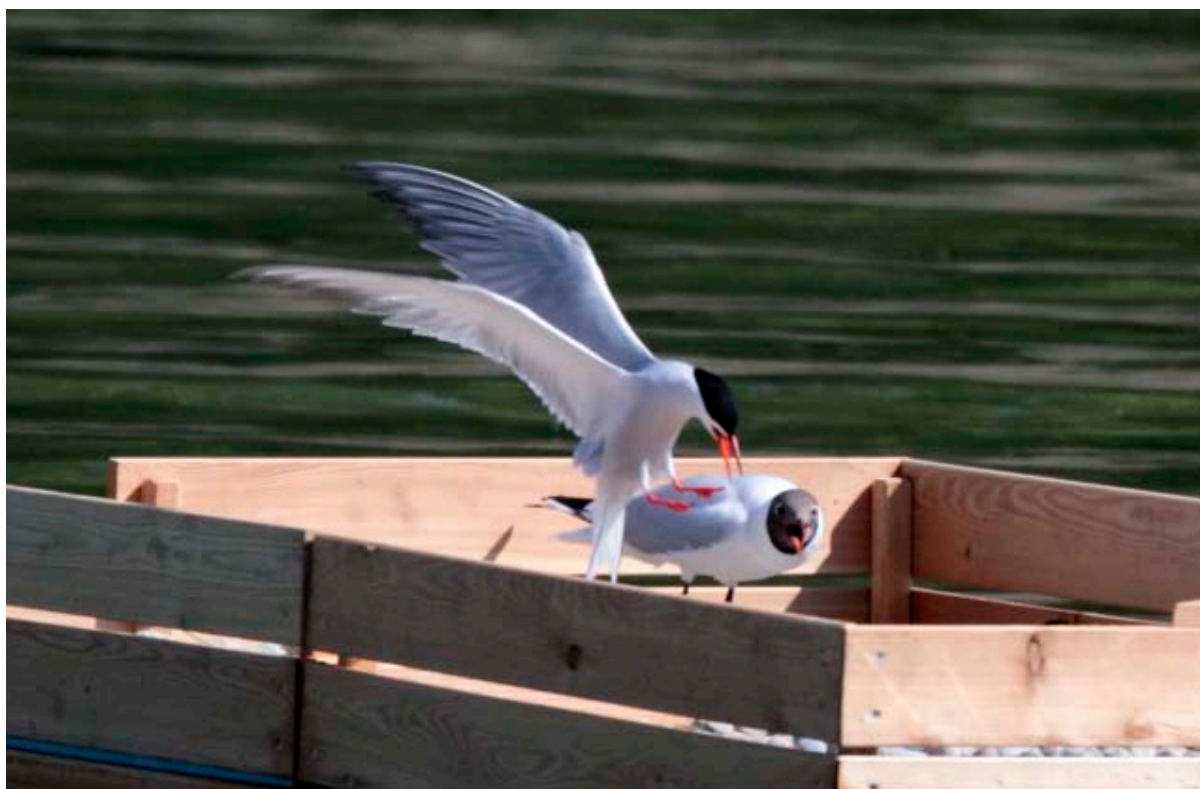


Altvogel der Schwarzkopfmöwe am 1. Juni vom Holzsteg aus. Bild: Beat Walser.

Flusseeeschwalbe

- 13.04. Drei Flusseeeschwalben überfliegend, sehr früher Termin für die Art.
- 21.04. Wiederum drei Ex. Kiesinsel umfliegend, auch spätere Anflüge, ohne zu landen.
- 05.05. Flusseeeschwalben und Lachmöwen kämpfen um die drei Flosse, auch an den folgenden Tagen. Die Seeschwalben sind schwächer und müssen abziehen.
- 16.05. Ein erstes Paar wird auf der Insel sesshaft, später höchstens fünf Bruten.
- 15.06. Erste Junge beobachtet, weitere bis 20.6. Keine aufgekommen.
- 25.06. 31 Ex. auf Insel, nachdem ein Teil der Lachmöwen abgezogen ist. Bildung einer neuen Kolonie mit rund 20 Paaren.
- 11.07. Im Verlaufe des Tages geben die Seeschwalben ihre Nester auf.
- 12.07. Mindestens 7 Ex. auf Plattform am Strandweg. Einige bleiben bis Monatsende, doch kommt es vermutlich nicht mehr zu Eiablagen.
- 01.08. 1 Ex. auf Brutplattform, letzte Beobachtung dort. 1 bis 2 Ex. noch bis 27.8.

Mindestens zwei Paare der Flusseeeschwalbe brüteten zudem auf der Plattform Wurmsbach.



*Flussseeschwalbe und Lachmöwe im Kampf um Brutplatz auf Kleinfloss, 9. Mai.
Bild: Beat Walser.*

Weitere Seeschwalben

Im weiteren Bereich um Kiesinsel und Holzsteg wurden weitere Seeschwalbenarten beobachtet:

Weissbartseeschwalbe	1 bis 3 Ex. im Zeitraum 19.04. bis 15.05.
Trauerseeschwalbe	Zahlreiche Beobachtungen vom 20.4. bis 28.6., max. 22 Ex. Spätsommer max. 6 Ex., einige Feststellungen 16.7. bis 21.9.
Raubseeschwalbe	2 Ex. am 17.8. über Holzsteg kreisend.

Schwäne, Enten und Taucher als Brutvögel in der Umgebung der Kiesinsel

Zwergtaucher	Brutverdacht, einige Feststellungen zwischen Damm und Steg.
Haubentaucher	Nester in Schilfbereichen um die Inseln beim Heilighüsli
Höckerschwan	Nester im Bereich Inseln und am Seedammfuss.
Stockente	Mehrere Familien im Gebiet, in zwei Familien Kolbenentenjunge.
Kolbenente	Mehrere Familien im Gebiet, eine mit 15 Jungen.
Reiherente	Brutverdacht, keine Familien beobachtet.
Tafelente	Drei Familien im Bereich der Inseln, eine mit 11 Jungen, darunter 1 oder 2 Kolbenentlein.
Mandarinente	Eine Familie, lebt versteckt im Bereich der Inseln.
Eiderente	Brutverdacht, aber kein Brutnachweis.

Graureiher, Schwarzmilan und Mäusebussard wurden als Nesträuber beobachtet.



Graureiher erbeutet am 8. 6. ein Lachmöwenjunges. Schwarzkopfmöwe, Lachmöwen. Mäusebussard, der schlimme Räuber und Flusseeeschwalbe Bilder: Beat Walser.



Sandregenpfeifer	1 Ex. auf Kiesinsel am 9.8.
Flussregenpfeifer	Je 1 Ex. auf Kiesinsel am 5.7. und 5. 8.
Flussuferläufer	Je 1 Ex. auf Insel am 4.2. und 18.3., zahlreiche Feststellungen ab Juli, 1 Ex. während Monaten im Gebiet.
Bekassine	1 Ex. am 2. und 3. Januar auf Kiesinsel, eher aussergewöhnlicher Aufenthaltsort für die Art.
Rotschenkel	1 Ex. am 14.4. auf Kiesinsel, nach E abfliegend.
Grünschenkel	Vom 22.8. bis 2.9. öfters 1 bis 2 Ex.
Alpenstrandläufer	Einige Feststellungen vom 9.8. bis 18.9. mit max. 5 Ex. 1 Ex. am 23.10.
Sichelstrandläufer	1 Ex. mit Alpenstrandläufern vom 14.9. bis 18.9.
Stelzenläufer	1 Ex. am 23.8. während mehrerer Stunden an NE-Spitze Insel.

Weiter wurden im Überflug im Inselbereich beobachtet:

- Kiebitz
- Grosser Brachvogel
- Waldwasserläufer



Sichelstrandläufer (Mitte), zusammen mit Alpenstrandläufern, schlafend am Südufer der Kiesinsel. Aufnahme mit Videokamera Kurt Anderegg.

Im Gebiet zwischen Seedamm und Holzsteg sind mehrere, teils seltenere, Arten festgestellt worden.

Graureiher	Täglich im Gebiet, öfters auch auf Kiesinsel.
Silberreiher	Gelegentlich auf Kiesinsel, im Winterhalbjahr regelmässig im Gebiet.
Purpureiher	Am 21.5. überfliegt ein Ex. recht hoch den Holzsteg.
Seidenreiher	1 Ex. am 26.4. am Ufer der Insel beim Heilig Hüsli.
Zwergdommel	1 Ex. am 2.6. von Schilfufer beim Heilig Hüsli in Richtung W weg fliegend.
Rohrdommel	Je mehrere Beobachtungen lassen auf Überwinterung eines Vogels im Gebiet für 2008/2009 wie auch 2009/2010 schliessen.

Technik

Relativ häufige Störungen im Winterhalbjahr veranlassten zur Überprüfung der Funkverbindung, der Stromzufuhr und schliesslich zur Auswechslung der Kamera. Gelegentliche Ausfälle aus unbekannter Ursache bleiben weiterhin ein Problem, das durch einen täglichen Neustart der Kamera immerhin gemildert werden konnte.



Martin Dorigo von HSR und cnlab bei der Montage einer Zeitschaltuhr für täglichen Neustart beim Trafokasten Seedamm am 18. März. Bild: Kurt Anderegg